

Max Klinger Schule Leipzig-Gymnasium  
Miltizer Weg 4  
04205 Leipzig

FACHARBEIT

aus dem Fach

Ethik

Thema: Sekten am Beispiel der Zeugen Jehovas

Verfasser: Alexa Hertel

Klasse: 10 III Lichtenberghaus

Fachlehrerin: Frau Köhler

Abgabetermin: 17. April 2007

.....

Unterschrift des Fachlehrers

## Inhaltsverzeichnis

A Einleitung.....	3
B	
1. Definition Sekte.....	3
2. Zeugen Jehovas	
2.1 Der Name „Jehovas Zeugen“.....	4
2.1.1 Warum Zeugen Jehovas eine Sekte sind.....	4
2.2 Verbreitung und statistische Zahlen.....	5
2.3 „Lehren“.....	6
2.4 WTG und Bewusstseinskontrolle.....	7
2.5 Geschichte.....	9
2.6 WTG und Kindesmisshandlung	
2.6.1 Rute der Zucht.....	10
2.6.2 Pädophilie.....	11
2.7 Körperschaftsrechte	
2.7.1 K. d. ö. R. ZJ und unbeantwortete Fragen.....	12
2.7.1.1 Sekten als Körperschaften.....	13
2.7.1.2 Folgen.....	13
2.7.2 K. d. ö. R. und Widerspruch zu den Lehren der ZJ.....	13
3. Zeugen Jehovas und die Willkür ihrer Entscheidungen.....	14
3.1 ZJ im zweiten Weltkrieg.....	14
3.2 WTG und die Entscheidungen in Mexiko und Malawi	
3.2.1 Malawi.....	15
3.2.2 Mexiko.....	16
3.2.2 Fazit.....	17
C Schluss.....	17
Anhang 1.....	18
Anhang 2.....	20

## A Einleitung:

Warum habe ich ausgerechnet dieses Thema gewählt? Sekte, damit kann nicht unbedingt die Mehrheit etwas anfangen, die meisten haben keine Erfahrungen damit.

Zeugen Jehovas, eine Glaubensgemeinschaft die weltweit sehr bekannt ist, auch durch die Medien. Sie werden immer in Verbindung gebracht, mit permanenten, penetranten an der Wohnungstür klingeln, Versprechungen vom Paradies und ihrer extremen Überfreundlichkeit, jedoch wissen nur wenige genaueres über sie.

Meine Mutter brachte mich auf die Idee ausgerechnet dieses Thema zu wählen. Sie ist bei den Zeugen Jehovas in der 3.Generation hineingeboren und hat als erwachsene Frau die Glaubensgemeinschaft verlassen und ihr Leben neu geordnet.

Heute ist sie Mitglied bei Netzwerk Sektenausstieg e.V. und zuständig für Aussteigertreffen und Öffentlichkeitsarbeit in Leipzig und Umgebung. Weiterhin ist sie Mitglied bei der EBI (Eltern – und Betroffenen – Initiative gegen psychische Abhängigkeit) Sachsen e.V., Sitz in Leipzig, und für die Problematik Zeugen Jehovas Ansprechpartner. Sie hilft Aussteigern, Angehörigen und Interessierten rund um dieses Thema.

## B

### 1 Definition Sekte

Was eine Sekte ist, ist unabhängig von der Lehre der Gemeinschaft, es liegt an ihrem Aufbau. „Sekte“ ist ein Begriff für religiöse und pseudo-religiöse Gemeinschaften, Psychokulte oder Guru-Bewegungen. Sekten gehören nicht zu den staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften. Die Zahl der nicht religiösen Sekten nimmt weiter zu, jedoch gibt es auch in jeder Religion Sekten. Solche Gemeinschaften verbreiten ein positives Selbstbild über sich, weswegen der Begriff „Sekte“ ihrem Selbstbild widerspricht und sie ihn nicht für die Beschreibung ihrer Gemeinschaft verwenden. Allgemein gesehen schränkt eine Sekte die Freizeit ihrer Mitglieder stark ein und macht sie dadurch von sich abhängig. Die Mitglieder wenden sich mit all ihren Fragen, auch alltägliche Fragen, an die Gemeinschaftsführung.

Zusammengefasst hat eine Sekte drei typische Merkmale:

1. Die Führung der Sekte regelt alle Fragen
2. Die Mitglieder einer Sekte haben nur wenig Kontakt zum Rest der Gesellschaft
3. Das Bewusstsein der Mitglieder einer Sekte wird kontrolliert.

Da die unterschiedlichen Gemeinschaften durch den Begriff „Sekte“ in die gleiche Stufe der „Gefährlichkeit“ eingeordnet werden und dies unzutreffend ist, spricht man immer öfter von „Weltanschauungsgruppen“.<sup>1</sup>

## 2 Zeugen Jehovas

### 2.1 Der Name „Jehovas Zeugen“

Erst seit 1931 wird der Name „Jehovas Zeugen“ benutzt. Früher waren die heutigen ZJ (Zeugen Jehovas) die als „Erste Bibelforscher“ oder „Internationale Bibelforschervereinigung“ bekannte Religionsgemeinschaft.<sup>2</sup>

„Jehova“ ist, laut ZJ, der Eigenname von Gott. In der NWÜ (Neue Weltübersetzung) in Jesaja 42:8 heißt es „Ich bin Jehova. Das ist mein Name.“ Der Bibelbericht, dem Jehovas Zeugen ihren Namen entnommen haben, ist in Jesaja Kapitel 43 zu finden. Dort wird die Weltszene als ein Gerichtsverfahren dargestellt. Die Götter der Nation werden aufgefordert, ihre Zeugen zu stellen. In diesem Zusammenhang sagt Gott zu seinem Volk: „Ihr seid meine Zeugen, spricht Jehova, und mein Knecht, den ich erwählt habe: damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich derselbe bin. Vor mir ward kein Gott gebildet und nach mir wird keiner sein. Ich, ich bin Jehova, und außer mir ist kein Heiland.“

Daher sind die heutigen Anhänger dieser Religionsgemeinschaft, der Überzeugung, dass es angebracht ist sich als Zeugen Jehovas zu bezeichnen.<sup>3</sup>

#### 2.1.1 Warum die ZJ eine Sekte sind

Wie schon in Punkt 1 beschrieben regelt die Führung alle Fragen. In den Veröffentlichungen der ZJ, d.h. „Der Wachturm“ und „Erwachtet!“, werden alle Fragen zu den unterschiedlichsten Lebenslagen beleuchtet und beantwortet. Ein ZJ braucht somit nicht mehr eigenständig zu denken.

Die Mitglieder der Zeugen Jehovas haben nur wenig Kontakt zu „Weltmenschen“. Veranstaltungen werden generell nur untereinander organisiert. Außerdem wird die gesamte Freizeit so organisiert, dass keine Zeit für Aktivitäten außerhalb der WTG (Wachturmgesellschaft) bleibt.

<sup>1</sup> Georg Otto Schmid, Möglicher Aufriss der Arbeit / des Vortrags, Online in Internet; [http://www.relinfo.ch/index/arbeit.html#was\\_ist](http://www.relinfo.ch/index/arbeit.html#was_ist) (Stand 11.01.2007, 13.09Uhr) und Martin Bartenstein, Was ist eine „Sekte“?, Online in Internet; <http://www.relinfo.ch/a/bro7-8.html> (Stand 11.01.2007, 13.21Uhr)

<sup>2</sup> Zeugen Jehovas, Online in Internet; [http://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen\\_Jehovas#Name](http://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen_Jehovas#Name) (Stand 12.02.2007, 17.17Uhr)

<sup>3</sup> Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania: Zeugen Jehovas - Wer sind sie? Was glauben sie?. o. O.: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft der Zeugen Jehovas, e. V. 2001. S.4f.

Die Gedanken der Mitglieder der ZJ werden kontrolliert. Durch die mindestens drei Mal wöchentlichen Zusammenkünfte erfolgt eine Art „Gehirnwäsche“ und es wird das Gedankengut der Wachturmgesellschaft eingepflanzt.

Für mich ist eine Sekte eine Gemeinschaft, die sehr enge Grenzen hat, in denen die Mitglieder keine kritische Literatur lesen dürfen und Aussteiger gemieden und nicht beachtet werden.<sup>4</sup>

## 2.2 Verbreitung und statistische Zahlen

Zahlen Deutschland: 1991-2006

<b>Jahr</b>	<b>Höchstzahl</b>	<b>Durchschnitt</b>	<b>Taufen</b>
2006	163.904	161.861	3.705
2005	164.593	162.512	3.467
2004	165.201	163.092	3.877
2003	165.935	162.943	3.507
2002	164.806	161.850	3.479
2001	164.441	161.440	3.177
2000	165.924	162.932	3.497
1999	167.497	164.263	3.751
1998	171.704	166.136	4.979
1997	169.988	166.780	5.807
1996	170.040	166.468	6.193
1995	170.346	165.746	6.018
1994	167.878	163.327	5.682
1993	166.505	161.685	6.601
1992	163.095	158.461	6.345
1991	157.845	154.496	6.904 <sup>5</sup>

<sup>4</sup> a. a. O. Schmid, Georg Otto

<sup>5</sup> Martin, 02.Dezember 2006, Zahlen Deutschland: 1991-2006, Online in Internet;  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1239&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1239&Itemid=29)  
 (Stand 12.03.2007, 12.07Uhr)

In der Tabelle kann man sehen, dass seit 1999 ein Rückgang zu verzeichnen ist. In den Jahren 1991 bis 1998 ist ein Zuwachs durch die Grenzöffnung und durch die neu erworbene Freiheit in der ehemaligen DDR zu verzeichnen.

## 2.3 „Lehren“

- „Die Bibel ist Gottes Wort und ist Wahrheit
- Der Name Gottes ist Jehova
- Christus ist der Sohn Gottes, ist ihm untergeordnet und war der Anfang der Schöpfung Gottes
- Christus wird durch das Königreich, welches ideale Lebensbedingungen auf der Erde herbeiführt, eine gerechte und friedliche Herrschaft über die Erde ausüben
- Christus starb nicht an einem Kreuz, sondern an einem Pfahl
- Gott wird das gegenwärtige System der Dinge in der Schlacht von Harmagedon beseitigen und die Bösen werden für immer vernichtet werden
- Wir leben in der Zeit des Endes
- Die Hölle ist das allgemeine Grab der Menschheit
- Die Auferstehung ist die Hoffnung der Toten
- Der Mensch stirbt wegen der Sünde Adams, den adamischen Tod wird es in der neuen Welt nicht mehr geben
- Menschen, an denen Gott Wohlgefallen findet, werden ewiges Leben empfangen
- Wenn der Tod eintritt, hört die Menschenseele auf zu existieren
- Der neue Bund wurde mit dem geistigen Israel geschlossen
- Gebete sollten nur an Jehova durch Christus gerichtet werden
- Es sollten keine Bilder bei der Anbetung verwendet werden, Spiritismus muss gemieden werden Christus gab sein menschliches Leben als Lösegeld für die gehorsamen Menschen dahin
- Christus wurde als unsterbliche Geistperson von den Toten auferweckt
- Christus lebte vor, wie man Gott dienen muss
- Nur eine kleine Herde von 144 000 werden als geistige Söhne Gottes im Himmel wieder geboren und regieren mit an der Seite Christus
- Satan ist der unsichtbare Herrscher der Welt
- Ein Christ sollte sich von der Welt getrennt halten
- Menschliche Gesetze, die göttlichen Gesetzen nicht widersprechen, sollten eingehalten werden
- Orale oder intravenöse Blutaufnahme verletzt Gesetze Gottes
- Biblische Sittengesetze müssen eingehalten werden

- Das Feiern des Sabbats wurde nur dem Volk Israel geboten und endete zusammen mit dem mosaischen Gesetz
- Eine Geistlichenklasse und besondere Titel sind unangebracht
- Die Taufe durch völliges Untertauchen im Wasser symbolisiert die Hingabe an Gott
- Christen geben gern öffentlich Zeugnis von der biblischen Wahrheit<sup>6</sup>

## 2.4 WTG und Bewusstseinskontrolle



Stephan E., 04.Mai 2005, Was jeder Zeuge Jehovas wissen sollte!, Online in Internet; <http://datei.sektestieg.net/literatur/WTGBew.pdf>, (Stand 22.03.2007, 17.49 Uhr)

### Belege für Bewusstseinskontrolle

**Verhaltenskontrolle:** Genau festgelegte Regeln für Kleidung, Partnerwahl, Freunde, Freizeit, Erziehung und Literatur durch die WTG oft ohne direkten biblischen Hintergrund. Festgelegte Verbote wie zum Beispiel christliche Feste, Bluttransfusion, Rauchen und politische Wahlen. Bei einer Zuwiderhandlung ohne Reue droht der Verlust von Vorrechten oder sogar der Ausschluss. Es existiert ein System von Aufsehern (Ältesten) mit Macht in

<sup>6</sup> Vgl. a. a. O. Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania S.13

jeder Versammlung, die je nach Fall und Laune über die Bestrafung der Zuwiderhandlung entscheiden können.<sup>7</sup>

**Gefühlskontrolle:** Die WTG vermittelt den einfachen Verkündigern bei den kleinsten Vergehen ein tiefes Gefühl von Schuld. Es wird ein Feindbild produziert, was der sog. Weltmensch, Ausgeschlossene oder die Kirchen bzw. auch andere Religionsgemeinschaften sind. Dem einfachen ZJ wird immer wieder in den wöchentlichen Versammlungen das Gefühl gegeben, wenn er nicht 200%ig für die Organisation bzw. Gott lebt und existiert kommt er in Harmagedon ums Leben. Gleichzeitig bekommt er das Versprechen für seine Loyalität zur Organisation für immer im Paradies leben zu können. Jeden ZJ wird immer wieder gezeigt, dass er nur in der Gemeinschaft Gleichgesinnter wahres Glück verspüren kann.

**Gedankenkontrolle:** Die WTG legt in Publikationen (Bücher, Zeitschriften, Tonträger und Webseiten) fest was die wahre Wahrheit nach Ansicht eines ZJ ist. Es entsteht eine Art Sondersprache, die Begriffe enthält wie zum Beispiel treuer und verständiger Sklave, wahre Wahrheit, Weltmenschen, auserwähltes Volk, gehorsame Schafe und abtrünnige Böcke usw.

**Informationskontrolle:** Die WTG macht ihren Anhängern durch ihre Publikationen klar, dass keine eigenen Nachforschungen nötig sind. Jegliche Informationen, die ein ZJ benötigt, sind im Wachturm, Erwachet bzw. den diversen selbst veröffentlichten Büchern vorhanden. Dadurch wird dem ZJ das Gefühl vermittelt, dass es unnötig ist andere religiöse Schriften anzunehmen oder Aussteigerliteratur zu lesen. Der ZJ wird vor dem schlechten Einfluss durch das Internet gewarnt. Es besteht ein Kontaktverbot zu ehemaligen Mitgliedern, nach dem Motto: „Schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten.“ Die Lehren werden nie im Gesamtbild vermittelt, weil sich daraus oft widersprüchliche Lehren ergeben. Dem ZJ wird die Verpflichtung vermittelt kleinste Vergehen seiner Mitstreiter sofort an die Ältesten heran zu tragen, da er sich sonst durch sein Wissen dieser Tat einer Mitschuld schuldig macht.

### **So könnte beispielsweise eine Woche eines Zeugen Jehovas aussehen:**

#### Montag:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagedestextes
- ½ Stunde privates, eigenes Bibelstudium
- 1 Stunde Vorbereitung auf Dienstag Buchstudium

#### Dienstag:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagedestextes
- 1 ½ Stunde Buchstudium im kleinen Kreis

---

<sup>7</sup> Inhaltliche Grundlagen aus: Thomas Ragg, 31.08.2004, Elemente der Bewusstseinskontrolle bei Zeugen Jehovas, Online in Internet;

[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=134&Itemid=25](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=134&Itemid=25)



Mittwoch:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagestextes
- 1 Stunde Zeitschriftendienst (Straßendienst mit der Abgabe von diversen Wachturm und Erwachet! Zeitschriften an interessierte Gesprächspartner)
- 1 Stunde Vorbereitung auf Donnerstag Predigt diensts chule

Donnerstag:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagestextes
- 1 Stunde Predigt dienst
- 1 Stunde Predigt diensts chule

Freitag:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagestextes
- 1 Stunde familiäres Bibelstudium
- 1 Stunde Heimbibelstudium (Buchstudium mit einem Interessierten)

Samstag:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagestextes
- 1 ½ Stunde Gruppenzeugnis (Treffen mit gemeinsamer kurzer Bibelbetrachtung danach Predigt dienst zu zweit)
- 1 Stunde Vorbereitung auf das Wachturmstudium am Sonntag

Sonntag:

- ¼ Stunde familiäre Betrachtung des Tagestextes
- ½ Stunde öffentlicher Vortrag
- danach 1 ½ Stunden Wachturmstudium

Das würde eine Gesamtzeit von 15 ¼ Stunden ergeben, die ein ZJ ausschließlich für seinen Glauben wöchentlich neben seiner Berufstätigkeit und häuslicher Arbeit einsetzt.

Eine solche Organisation ist geeignet Menschen in ihren Bann zu ziehen, die auf der Suche nach dem Sinn des Lebens bzw. leicht beeinflussbar sind.

## 2.5 Geschichte

Charles Taze Russell begann ein intensives Studium der Bibel, da er von den Lehren seiner Kirche (Kongregationalistenkirche) enttäuscht war. Er gründete mit Bekannten 1870 einen Kreis zur genauen Erforschung der Bibel. Sie bildeten sich bis 1875 die Meinung, dass

1. es keine unsterbliche Seele gebe, aber die Unsterblichkeit als Gabe im himmlischen Reich gewährt würde
2. Jesu Tod ein Loskaufopfer für alle Menschen darstelle
3. die Wiederkunft Christi zunächst unsichtbar erfolgen würde, um die Seinen zu

sammeln

4. die Wiederkunft Christi nicht in erster Linie den Zweck einer Vernichtung hat, sondern einen Segen für die wiederhergestellte Menschheit bedeuten würde.“

1876 wurde Russell durch eine Zeitschrift von Nelson Homer Barbour davon überzeugt, dass die unsichtbare Wiederkunft Christi schon 1874 stattfand. Das brachte Russell dazu ein Mitherausgeber und Finanzierer zu werden, da er so noch aktiver werden konnte. Sie verfassten gemeinsam das Buch „Three Worlds, and the Harvest of This World“, worin sie unter anderem Gründe für die Wiederkunft Christi 1874 ausführten. Barbour und Russell trennten sich kurz nach dem Skandal in Bezug auf den Wert des Loskaufopfers. Danach brachte Russell eine eigene Zeitschrift heraus. Im Juli 1879 erschien sie zum ersten Mal mit einer Startauflage von 6.000 Exemplaren. Die damals als „Zion’s Watch Tower and Herald of Christi’s Presence“ bekannte Zeitschrift wird noch heute ohne Unterbrechung herausgegeben und ist als „Der Wachturm“ bekannt. 1881 gründete Russell die Zion’s Watch Tower Tract Society. 1884 wurde sie als Körperschaft eingetragen, wobei Russell die Leitung übernahm. Am 31. Oktober 1916 wurde Joseph Franklin Rutherford, nachdem Ableben Russells, einstimmig zum Präsidenten der Watch Tower Society gewählt. 1931 wurde der Name „Jehovas Zeugen“ angenommen. Offiziell gibt es die Zeitschrift „Der Wachturm“ erst seit 1903, obwohl sie erstmals 1897 erschien. Rutherford baute eine durchstrukturierte destruktive Organisation innerhalb der Zeugen Jehovas auf wie wir sie noch heute kennen.

Im zweiten Weltkrieg wurden die ZJ verfolgt, eingesperrt und teilweise getötet. In der ehemaligen DDR waren die ZJ offiziell trotz Glaubensfreiheitsgesetz (Verfassung der DDR Artikel 20 (1)<sup>8</sup>) verboten, aber inoffiziell hat es niemanden wirklich interessiert. Seit 2004 sind die Aktivitäten der Zeugen Jehovas in Moskau verboten, da man sich in einem langjährigen Prozess auf ein russisches Gesetz gegen „Religion, die Intoleranz und Hass predigen“ bezog.<sup>9</sup>

## 2.6 ZJ und Kindesmisshandlung

### 2.6.1 Rute der Zucht

„Zögert nicht, bei der Züchtigung die Rute zu gebrauchen. „Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben; die Rute der Zucht wird sie davon entfernen.“ „Wenn du ihn mit der Rute

<sup>8</sup> Verfassung der DDR, 6.April 1968, 7.Oktober 1974, Verfassung der DDR vom 6.April 1968, Online in Internet; <http://www.ddr-im-www.de/Gesetze/Verfassung.htm> (Stand 16.04.2007, 16.47 Uhr)

<sup>9</sup> Vgl. Zeugen Jehovas, Online in Internet; [http://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen\\_Jehovas#Name](http://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen_Jehovas#Name) (Stand 12.02.2007, 17.17Uhr)

schlägst, wird er nicht sterben. Du schlägst ihn mit der Rute, und du errettest seine Seele von dem Scheol.““ — NWÜ Sprüche 22:15<sup>10</sup>

„Oft wurden wir gezüchtigt, nicht nur in Worten, sondern auch mit der buchstäblichen „Rute der Zucht“.“<sup>11</sup>

Das und einiges mehr habe ich bei meinen Recherchen über körperliche Gewalt an Kindern gefunden. Die ZJ befürworten immer noch Erziehung mit Hilfe von Schlägen bis hin zur Körperverletzung. Auch meine Mutter konnte aus eigener Erfahrung von solchen und ähnlichen Erlebnissen berichten.

## 2.6.2 Pädophilie

Ein Problem bei den ZJ ist die sexuelle Belästigung von Kindern. Da die WTG eine in sich geschlossene Gesellschaft ist, ist es für die Betroffenen oft schwer Hilfe von außen anzunehmen.

„In einem „Brief an die Ältestenschaften“ aus dem Jahre 1992 heißt es, Opfer von sexueller Belästigung könnten eine Therapie aufsuchen, wenn sie „im Einklang mit biblischen Grundsätzen“ ist. Wie oft kann man einen Therapeuten aufsuchen und fordern, jede Hilfe müsse in Einklang sein mit der Art und Weise, wie Jehovas Zeugen der Bibel glauben? Da fällt jeder Therapeut aus, wenn er nicht gerade ein Zeuge Jehovas ist.“<sup>12</sup>

„Schweren Missetaten müssen die Ältesten ihre besondere Aufmerksamkeit schenken; sie müssen feststellen, was zu tun ist, um einem reuevollen Missetäter zu helfen und die geistige Gesundheit aller in der Versammlung zu schützen....Für die Missetat muss es entweder zwei Zeugen geben, oder es muss ein Geständnis vorliegen.“<sup>13</sup>

Allerdings funktioniert dieser Grundsatz nicht wenn er auf Kinder ausgedehnt wird. Niemals wird ein Pädophiler zwei Zeugen bei der sexuellen Belästigung dabei haben. Diese Bibelstelle, falsch angewendet, verschafft einen Pädophilen die Möglichkeit ungeschoren davon zu kommen. Er lügt und das Kind wird zum zweiten Mal Opfer und als Lügner abgestempelt.

Die leitende Körperschaft schiebt die Verantwortung den Eltern zu indem sie sagt, es sei die Aufgabe der Eltern, ihre Kinder vor solchen Menschen zu schützen. Letztendlich wird der schwarze Peter den Eltern zugeschoben, nur weil die leitende Körperschaft zu feige ist in dieser Sache etwas zu unternehmen, was zu einer Unruhe in der Glaubensgemeinschaft

<sup>10</sup> Wachturm Bibel – und Traktat Gesellschaft: Der Wachturm, Wiesbaden: Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft: 1. Januar 1972, S. 16

<sup>11</sup> Wachturm Bibel – und Traktat Gesellschaft: Der Wachturm, Wiesbaden: Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft: 15. Juni 1976, S.360

<sup>12</sup> a. a. O. Silentlamb

<sup>13</sup> Wachturm Bibel – und Traktat – Gesellschaft: Gebt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, Lehrbuch für die Königreichsdienstschule. Selters/Taunus: Wachturm Bibel – und Traktat – Gesellschaft 1991. S. 66

führen würde. Auch nach außen hin würde es ein sehr schlechtes Licht auf die WTG werfen, wenn sie zugibt dass es Pädophilie bei den ZJ gibt.

Pädophilenparadies könnte man diese Organisation auch nennen. Nach der Meinung von Silentlamb gibt es bei den ZJ einen größeren Prozentsatz an Kindesmissbrauch, als bei den Großkirchen. Die internen Vorschriften und das geschaffene Milieu erlaubt es dem jeweiligen Täter anonym zu bleiben und weitere mögliche Opfer zu kontaktieren.<sup>14</sup>

## 2.7 Körperschaftsrechte

### 2.7.1 K. d. ö. R. ZJ und unbeantwortete Fragen

Am 14. März 2005 verkündete der 5.Senat des OVG (Oberverwaltungsgericht) Berlin das Urteil gegen die Religionsgemeinschaft der ZJ in Deutschland e.V. Dies geschah, nachdem der Vergleichsvorschlag am 02. Dezember 2004 vom Land Berlin abgelehnt wurde. Das OVG war der Meinung, die WTG erfülle die Voraussetzungen, um die Rechte einer K. d. ö. R. (Körperschaft des öffentlichen Rechts = Kirche) zu bekommen. Allerdings gilt dies nur im Land Berlin.

Das OVG sah von Tatsachenfeststellungen zu möglichen Gefährdungen der Grundrechte der Kinder und älteren, hilfebedürftigen Menschen ab.

Es war noch zu klären, ob der Kontakt von ZJ und Familienmitgliedern, die dieser Gemeinschaft nicht angehören auf das „absolut Notwendigste“ zu beschränken, oder sogar ganz abubrechen, wobei auch keine Rücksicht genommen wird, ob der Familien- und Ehebestand gefährdet sein könnten und der Weg für „Aussteiger“ der ZJ versperrt würde. Bei Personen, die weder zur Familie gehören noch ein Mitglied der Religionsgemeinschaft sind, wird der Kontakt ganz abgebrochen.

Zum Schluss musste noch geklärt werden, ob in der Religionsgemeinschaft bestimmte Erziehungsmaßstäbe vorgeschrieben sind, die die Entfaltung der Persönlichkeit des Kindes behindern und in einem Maße beeinträchtigen, dass das Kindeswohl gefährdet ist. Diese Beeinträchtigungen sind zum Beispiel:

- Erziehen der Kinder mit körperlicher Gewalt
- Hineindrängen in eine Außenseiterrolle
- Verhinderung angemessener Schulbildung mit wenigen Ausnahmen

Die „Sektenzugehörigkeit“ schließt die Erziehungseignung nicht aus, auch wenn man beim „Außenseiterkriterium“ vorsichtig sein muss, wie zum Beispiel ein Hochschulabschluss bei den ZJ nicht erstrebenswert ist.<sup>15</sup>

---

<sup>14</sup> a. a. O. Silentlamb

<sup>15</sup> Stephan E., 24.03.2005, Zeugen Jehovas sind Körperschaft des öffentlichen Rechts, Online in Internet:[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1257&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1257&Itemid=29) (Stand 12.03.2007, 12.14 Uhr)

Das Land Berlin sagte auch, die ZJ nutzen den Prozess um in einem guten Licht zu stehen.

### **2.7.1.1 Sekten als Körperschaften**

Die ZJ waren nicht die erste Sekte, die die Rechte und Privilegien einer K. d. ö. R. erhalten haben. Vor ihnen haben auch schon andere christliche Sekten in vielen Bundesländern diese Rechte erhalten. Das waren zum Beispiel die Mormonen, die Neuapostolische Kirche und in Berlin die Johannische Kirche. Wenn eine Sekte diesen Status erhält, dann ändert sich nicht der Charakter der Religionsgemeinschaft, aber die Rechtsform.

ZJ sollen den verliehenen Staat grundsätzlich ablehnen und in ihren Zeitschriften dämonisieren. So zum Beispiel in der Zeitschrift *Erwachtet!* vom 08. August 2001 worin es heißt: „Somit können wir logischerweise schlussfolgern, dass das wilde Tier aus der Offenbarung menschliche Regierungen darstellt. Da sich diese Regierungen dem Königreich Gottes widersetzen, bilden sie einen Teil des Antichristen.“ Die ZJ betrachten den „Staat als Gottes Diener“, wie es in öffentlichen Erklärungen zum Urteil der OVG heißt.

### **2.7.1.2 Folgen**

Die Presse berichtete, dass die WTG eine K. d. ö. R. wegen der Steuervorteile werden wollte. Außerdem wegen der mit der k. d. ö. R. verbundenen Aufwertung des Ansehens.

Der Anwalt der WTG, Gajus Glockentin, sagte, dass die Erteilung von Religionsunterricht in der Zukunft nicht auszuschließen sei. Nachdem die WTG den Körperschaftsstatus im Land Berlin verliehen bekam wollten sie diesen Status auch in allen anderen Bundesländern beantragen. Gajus Glockentin hofft auf den Automatismus, der nach der Erstverleihung in einem Land entscheidend ist.

Was dieses Urteil grundsätzlich auf andere, ähnliche Religionsgemeinschaften in Bezug auf den Körperschaftsstatus bedeutet ist für Kirchen und Religionsgemeinschaften nicht abzusehen.<sup>16</sup>

Mit diesem Körperschaftsstatus hat die Religionsgemeinschaft z.B. nun das Recht auch eigene Schulen und Kindergärten, sowie Pflegeeinrichtungen zu eröffnen. Das würde im Falle eines Falles bedeuten, dass die Kinder bzw. älteren pflegebedürftigen Erwachsenen noch mehr von der so genannten „Welt“ abgeschottet sind.

## **2.7.2 K. d. ö. R. und Widerspruch zu Lehren der ZJ**

„Wir sind kein Teil dieser Welt“ lautet einer der bekanntesten Aussagen der ZJ. Die ZJ bezeichnen „das Weltreich der falschen Religion“ (Kirche) als „Babylon die Große“, „die

---

<sup>16</sup> Pfr. Thomas Gandow, 25.03.2005, Sekten als Körperschaft, Folgen, Online in Internet, [http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1257&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1257&Itemid=29) (Stand 12.03.2007, 12.14 Uhr)

Hure“. Sie bezeichnen die Weltmächte (z.B. die UNO) als ein „wildes Tier“. „Babylon die Große reitet auf dem wilden Tier“. Das alles bedeutet, dass sich die ganzen Weltreligionen diesen Herrschaften unterordnen, Ihnen dienen. „Bald wird Babylon die Große vollständig vernichtet werden.“ Das ist laut Aussage der ZJ eines der Zeichen, wenn das Ende dieser Welt bevor steht. Sie bezeichnen sich als einzig „wahre Religion“. Eine Aussage die typisch für viele Endzeitsekten ist.<sup>17</sup>

Mit dem Körperschaftsstatus haben sie sich den großen Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften gleich gesetzt. Sie wollten die gleichen Rechte, wie die großen Kirchen und haben sich entgegen Ihren eigenen Lehren Ihnen nun gleichgesetzt.

### **3 ZJ und die Willkür ihrer Entscheidungen**

ZJ reden ständig von hellerem Licht. Was bedeuten soll, das sich wieder einmal was in Ihren Lehren geändert hat. Sie drehen und wenden Ihre Lehren oft wie es gerade zu der jeweiligen Situation passt bzw. werden Entscheidungen der leitenden Körperschaft der ZJ nach Abstimmung getroffen und sind für Laien oft nicht Nachvollziehbar. Hierfür möchte ich zwei Beispiele anführen. Eines aus dem Zweiten Weltkrieg und ein zweites von Anfang der 70er Jahre.

#### **3.1 ZJ im zweiten Weltkrieg**

„Jehovas Zeugen respektieren die Regierung des Landes, in dem sie leben. Sie beachten die Gesetze und kommen ihren Verpflichtungen als Bürger gewissenhaft nach.“ „Da Jehovas Zeugen ihr christliches Gleichgewicht bewahren wollen, behalten sie allerdings auch folgende Worte Christi im Sinn: „Zahlt Cäsars Dinge Cäsar zurück, Gottes Dinge aber Gott“ Damit wird darauf hingewiesen, dass es Dinge gibt die allein Gott zustehen, wie Verehrung, Fragen der Anbetung oder Bereiche die Heiligkeit des Lebens betreffend. Während der NS-Zeit bewiesen Jehovas Zeugen diese ausgeglichene Einstellung. In einer Broschüre („Informationen zur politischen Bildung“ Thema „Deutscher Widerstand 1933-1945“) „Eine christliche Glaubensgemeinschaft verweigerte sich dem nationalsozialistischen Staat bedingungslos: „Die ZJ wurden 1933 verboten, weil sie den Hitler-Gruß und den Wehrdienst verweigerten.“<sup>18</sup>

Im Gegensatz dazu die Tatsache, dass die Schweiz das einzige Land in Europa war, wo für die ZJ der Wehrdienst nicht verboten war. Die WTG, „die sich nach innen als einzig wahre Religion gibt, nach außen aber alles tut, um ihre Interessen zu sichern. Weil das in

<sup>17</sup> Wachturm Bibel - und Traktat – Gesellschaft: Der Wachturm 1965. Wiesbaden: Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft 1965 S. 696

<sup>18</sup> Vgl. Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft: Jehovas Zeugen – Menschen aus der Nachbarschaft. Wer sind sie?. Selters/Taunus: Wachturm – Gesellschaft 1995 S.16

Deutschland nicht funktionierte, mussten halt tausende ihrer Mitglieder den Kopf hinhalten, während ihre Schweizer Glaubensbrüder problemlos ihr ach so neutrales Land verteidigten.“<sup>19</sup>

Ein weiterer Gegensatz dazu ist die Tatsache, dass die WTG einen Brief an den Herrn Reichskanzler schrieb. In diesen Brief bieten sie sich der damaligen Regierung an, bezeichnen sich als „deutschfreundlich“ Weiterhin heißt es in diesem Brief, das die Bibelforscher Deutschlands für die selben hohen ethischen Ziele und Ideale kämpfen, welche die nationale Regierung des deutschen Reiches bezüglich des Verhältnisses des Menschen zu Gott proklamiert. Auch schreiben sie, das in dem Verhältnis der Bibelforscher Deutschlands zur nationalen Regierung des Deutschen Reiches keinerlei Gegensätze vorliegen, sondern im Gegenteil – bezüglich der rein religiösen, unpolitischen Ziele und Bestrebungen der Bibelforscher - zu sagen ist, das diese in völliger Übereinstimmung mit den gleichlaufenden Zielen der nationalen Regierung des deutschen Reiches sind.<sup>20</sup>

An sich zeigt das, dass es hier nur um die Interessen der WTG ging und der einfache ZJ selbst in den Hintergrund rückt.

## **3.2 WTG und die Entscheidungen in Mexiko und Malawi.**

### **3.2.1 Malawi**

„Man kann der Watch Tower Society Bestimmt nicht nachsagen, dass sie bei anderen Religionen und deren Führern jemals „die Verbrechen und die Übertretungen der gerechten Gesetze und Grundsätze Gottes entschuldigte und, übertünchte“. Die Wachturm-Veröffentlichungen waren stets frisch als erste zur Stelle, wenn es galt, Heuchelei und Fehlverhalten anderer öffentlich anzuprangern. Sie wiesen darauf hin, dass die religiösen Führer heute das Volk ebenso täuschten wie die Pharisäer in Jesu Tagen. Man selber, so wurde betont, halte sich streng an die Maßstäbe von Gerechtigkeit und moralischer Integrität und sei im Umgang mit allen anderen aufrichtig und ehrlich.

In Mexiko wurde in den 70er Jahren von der leitenden Körperschaft die Frage des Zivildienstes erörtert. Diese Meldung war an sich schon empörend genug. Besonders im Hinblick auf die Vorgehensweise in einen anderen Fall im Fall des ostafrikanischen Landes Malawi (früher Njassaland).

---

<sup>19</sup> Infolink, 19. September 2004, Schweizer Erklärung der WTG von 1943, Online in Internet; [http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=724&Itemid=29&limit=1&limitstart=2](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=724&Itemid=29&limit=1&limitstart=2) (Stand 14.04.2007, 11.50 Uhr)

<sup>20</sup> Infolink, 23. September 2004, Brief der WTG an Hitler – 1933, Online in Internet; [http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1027&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1027&Itemid=29) (Stand 14.04.2007, 11.57 Uhr)

Seit 1964 sahen sich die ZJ in Malawi Verfolgungen ausgesetzt die bis heute an Ausmaßen und Gewalt kaum zu übertreffen sind. In mehreren Wellen traten von 1964 bis 1975 brutale hinterhältige Angriffe von Pöbelhaufen über die ZJ herein.

Bei diesen Übergriffen wurden von tausenden Familien die Hütten abgebrannt, hunderte Felder zerstört. 1967 wurden über tausend Zeuginnen Jehovas vergewaltigt. „Die Behörden ließen allen diesen Wellen der Gewalt völlig freien Lauf.“ Da diese brutalen Übergriffe dermaßen überhand nahmen flüchteten tausende Familien in angrenzende Länder, wie Sambia und Mosambik.

„Woran entzündeten sich diese wiederkehrenden Ausbrüche der Gewalt? Die ZJ weigerten sich eine Mitgliedskarte der herrschenden politischen Partei des Landes zu kaufen.“

Auf Anfrage an das Zweigbüro der WTG wurde den ZJ mitgeteilt, dass der Kauf dieser Mitgliedskarte eine Verletzung der christlichen Neutralität darstellt. Von der Weltzentrale wurde diese Haltung bestätigt und in Ihren Veröffentlichungen genauestens erläutert. Einen hohen Preis musste die überwiegende Zahl der ZJ die sich daran hielten zahlen.

„Die Brutalität, mit der in Malawi gegen wehrlose Menschen vorgegangen wurde, ist durch nichts zu rechtfertigen.“<sup>21</sup>

### 3.2.2 Mexiko

Zur gleichen Zeit in Mexiko:

„Mit dieser Kenntnis der Umstände in Malawi im Sinn muss man sich dem zuwenden, was während der Diskussionen der leitenden Körperschaft über die Frage des Zivildienstes bekannt wurde.“

In einem Bericht des Zweigbüros in Mexiko heißt es: „Die Bescheinigung über abgeleisteten Wehrdienst wird üblicherweise durch die Teilnahme an einjährigen Wehrübungen erworben.[...] Obwohl es dem Militär und den Einberufungsbehörden gesetzlich verboten ist, diese Bescheinigungen illegal auszustellen, beispielsweise gegen Zahlung eines Geldbetrags, wird die Regelung doch von der großen Mehrzahl der Beamten nicht eingehalten [...]“

Es ist in Mexiko gang und gäbe, dass Beamte gegen Bestechungsgelder Bescheinigungen für Personen ausstellen, die keine Wehrübungen geleistet haben.

In einem Brief des Zweigkomitees wird gezeigt wie die ZJ zu diesen ungesetzlichen Machenschaften standen. „Junge Verkündiger haben in Mexiko mit dem Militärdienst keine Probleme. Die Wehrgesetze sind zwar sehr streng, doch gewöhnlich werden sie lasch angewendet. [...] Verkündiger, die eine „Cartilla“ (Wehrdienstausweis) haben wollen, gehen zu einer der Einberufungsbehörden, um sich registrieren zu lassen und ihre „Cartilla“ ausgestellt zu bekommen. Natürlich ist diese dann noch nicht vollständig, d.h. noch nicht

---

<sup>21</sup> Franz, R.: Der Gewissenskonflikt. München: Claudius 1996, S.113 ff.



gültig. Hierfür sucht man jemand [...], lässt ihm einen bestimmten Betrag zukommen, je nachdem, wie viel verlangt wird, und so kommt man in den Besitz seiner Bescheinigung über abgeleiteten Wehrdienst.“

Unter den ZJ in Mexiko ist das nach Aussage des Zweigbüros gang und gäbe.

Diese Militärfahrt war nur notwendig, wenn man sich einen Reisepass ausstellen lassen oder ein Geschäft eröffnen wollte.<sup>22</sup>

### 3.2.3 Fazit

„Einen klareren Fall von Doppelmoral kann ich mir nicht vorstellen.“<sup>23</sup> In Mexiko wissen alle ZJ sowie die Mitglieder des Zweigbüros über die offizielle Position der Weltzentrale bescheid. Wahrscheinlich weiß kein einziger ZJ in Malawi etwas darüber.

Dieses Beispiel der ZJ zeigt die Doppelmoral, die in den meisten Sekten praktiziert wird. Im Vordergrund stehen meistens Vorteile für die Sektenführung bzw. finanzielle Vorteile für die Sekte selbst.

„Die Weltzentrale der Wachturm-Gesellschaft ist eine geschlossene Umgebung aus Leuten, die Vorschriften erlassen, und das sind ältere Männer, die im Großen und Ganzen nie Kinder hatten. Sie führen ein Anstaltsleben. Üblicherweise kochen sie nicht, putzen nicht, zahlen keine Steuern, fahren nicht selbst Autos; sie verstehen das Leben außerhalb ihrer Anstaltsumgebung nicht. Sie verstehen nur schwer die Probleme, vor denen viele im Alltagsleben stehen.“<sup>24</sup>

## C Schluss

Ein jeder Christ hatte schon einmal das Problem, dass er kein ausgewogenes Maß zwischen Freiheit und Verantwortung gefunden hat. Eine Person, die in einem religiösen Umfeld aufgewachsen ist, sieht schon eher ein Problem darin die Loyalität zu einer Religionsgemeinschaft, zur Familie und dem eigenen Gewissen in Einklang zu bringen, als andere.

In dem Buch „Der Gewissenskonflikt“ von Raymond Franz wird von genau solchen Problemen berichtet, wobei Raymond Franz sich eher auf die Struktur der ZJ bezieht. Die Struktur der ZJ unterscheidet sich jedoch nicht sehr von denen anderer Christen mit eben solchen Problemen einen Ausgleich zwischen Gewissenserwägungen, Loyalität, Verantwortung und Freiheit zu suchen.<sup>25</sup>

<sup>22</sup> Franz Raymond a. a. O., S. 116 ff.

<sup>23</sup> Franz Raymond a. a. O., S. 126

<sup>24</sup> Silentlamb, 25. Juli 2005, Pädophile – Gibt es ein Problem?, Online in Internet; [http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1308&Itemid=81](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1308&Itemid=81) (Stand 16.04.2007, 15.48 Uhr)

<sup>25</sup> Franz, R.: Auf der Suche nach christlicher Freiheit. Hamburg: Bruderdienst Missionsverlag 1991

## Anhang 1

### Quellenverzeichnis:

#### Texte:

#### Internet:

- Georg Otto Schmid, Möglicher Aufriss der Arbeit / des Vortrags, Online in Internet;  
[http://www.relinfo.ch/index/arbeit.html#was\\_ist](http://www.relinfo.ch/index/arbeit.html#was_ist) (Stand 11.01.2007, 13.09Uhr)
- Infolink, 19. September 2004, Schweizer Erklärung der WTG von 1943, Online in Internet;  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=724&Itemid=29&limit=1&limitstart=2](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=724&Itemid=29&limit=1&limitstart=2) (Stand 14.04.2007, 11.50 Uhr)
- Infolink, 23. September 2004, Brief der WTG an Hitler – 1933, Online in Internet;  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1027&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1027&Itemid=29) (Stand 14.09.2007, 11.57 Uhr)
- Martin Bartenstein, Was ist eine „Sekte“?, Online in Internet;  
<http://www.relinfo.ch/a/bro7-8.html> (Stand 11.01.2007, 13.21Uhr)
- Pfr. Thomas Gandow, 25.03.2005, Sekten als Körperschaft, Folgen, Online in Internet,  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1257&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1257&Itemid=29) (Stand 12.03.2007, 12.14 Uhr)
- Stephan E., 24.03.2005, Zeugen Jehovas sind Körperschaft des öffentlichen Rechts, Online in Internet;  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1257&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1257&Itemid=29) (Stand 12.03.2007, 12.14 Uhr)
- Silentlambs, 25. Juli 2005, Pädophile – Gibt es ein Problem?, Online in Internet;  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1308&Itemid=81](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1308&Itemid=81) (Stand 16.04.2007, 15.48 Uhr)
- Thomas Ragg, 31.08.2004, Elemente der Bewusstseinskontrolle bei Zeugen Jehovas, Online in Internet;  
[http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=134&Itemid=25](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=134&Itemid=25)
- Verfassung der DDR, 6.April 1968, 7.Oktober 1974, Verfassung der DDR vom 6.April 1968, Online in Internet; <http://www.ddr-im-www.de/Gesetze/Verfassung.htm> (Stand 16.04.2007, 16.47 Uhr)
- Zeugen Jehovas, Online in Internet;  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen\\_Jehovas#Name](http://de.wikipedia.org/wiki/Zeugen_Jehovas#Name) (Stand 12.02.2007, 17.17Uhr)

**Zeitschriften/Bücher:**

- Franz, R.: Auf der Suche nach christlicher Freiheit. Hamburg: Bruderdienst Missionsverlag 1991
- Franz, R.: Der Gewissenskonflikt. München: Claudius 1996. S.113 ff., S. 116 ff., S. 126
- Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania: Zeugen Jehovas - Wer sind sie? Was glauben sie?. o. O.: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft der Zeugen Jehovas, e. V. 2001. S.4f.
- Wachturm Bibel – und Traktat Gesellschaft: Der Wachturm, Wiesbaden: Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft: 1. Januar 1972. S. 16
- Wachturm Bibel – und Traktat Gesellschaft: Der Wachturm, Wiesbaden: Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft: 15. Juni 1976. S.360
- Wachturm Bibel - und Traktat – Gesellschaft: Der Wachturm 1965. Wiesbaden: Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft 1965. S. 696
- Wachturm Bibel – und Traktat – Gesellschaft: Gebt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, Lehrbuch für die Königreichsdienstschule. Selters/Taunus: Wachturm Bibel – und Traktat – Gesellschaft 1991. S. 66
- Vgl. Wachturm Bibel- und Traktat – Gesellschaft: Jehovas Zeugen – Menschen aus der Nachbarschaft. Wer sind sie?. Selters/Taunus: Wachturm – Gesellschaft 1995. S.16

**Grafiken:**

- Martin, 02.Dezember 2006, Zahlen Deutschland: 1991-2006, Online in Internet; [http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com\\_content&task=view&id=1239&Itemid=29](http://www.sektenausstieg.net/index.php?option=com_content&task=view&id=1239&Itemid=29) (Stand 12.03.2007, 12.07Uhr)
- Stephan E., 04.Mai 2005, Was jeder Zeuge Jehovas wissen sollte!, Online in Internet;
- <http://datei.sektesstieg.net/literatur/WTGBew.pdf>, (Stand 22.03.2007, 17.49 Uhr)

**Anhang 2**

**Ehrenwörtliche Erklärung**

Ich versichere hiermit, dass ich meine Facharbeit mit dem Thema

Sekten am Beispiel der Jehovas Zeugen

Selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

.....

Ort

.....

Datum

.....

Unterschrift